

SCHULE DES UN= GEHORSAMS

PROJEKTBERICHT

Q2-4 - 2018



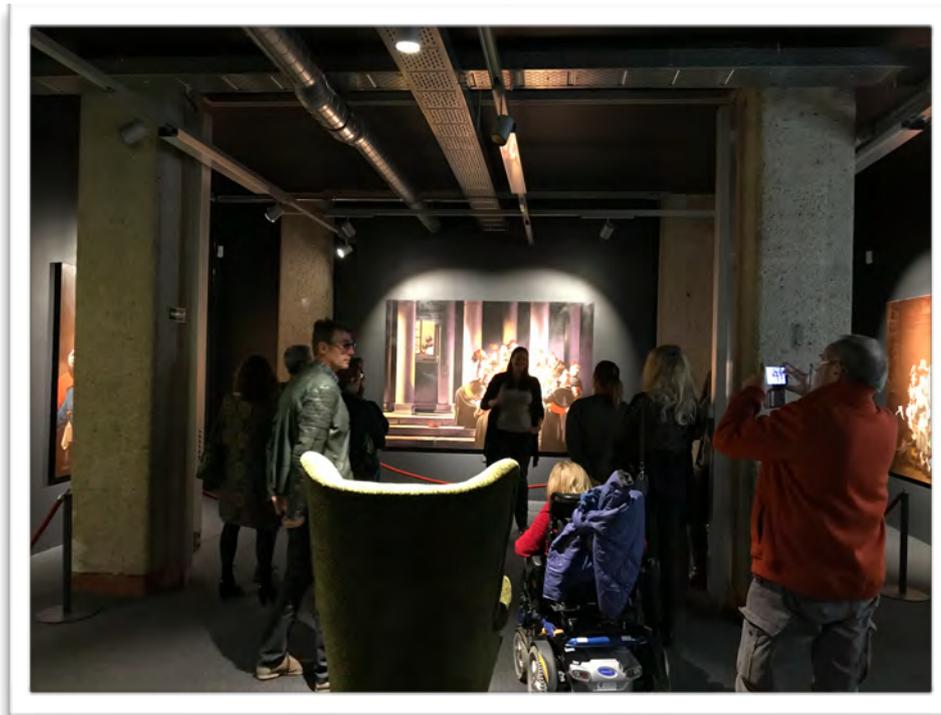
SCHULE DES UN- GEHORSAMS

0. Reguläre Öffnungszeiten

Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr, stehen die Türen der Schule des Ungehorsams für alle offen, um sich die aktuellen Ausstellungen anzusehen, persönliche Projekte und Anliegen vorzustellen und zu besprechen, oder einfach nur um, in entspannter und doch geistig anregender Atmosphäre, zu verweilen, um in der stetig wachsenden Büchersammlung zu lesen. Alle Besucherinnen und Besucher werden persönlich begrüßt und bekommen eine Führung durch die Ausstellung, wobei auf individuelle Fragen eingegangen wird und, nach Wunsch und Interesse, persönliche Zwiegespräche geführt werden.



Über die gemeinsame Betrachtung der Karikaturen und Ölbilder und die angeregte Besprechung der individuellen Assoziationen und Denkanstöße kommen die Besucherinnen und Besucher auch miteinander ins Gespräch, woraus spannende, und gelegentlich auch zeitintensive, Diskussionen entstehen. Beim Abschied wird uns häufig mitgeteilt, dass die Verweildauer in der Schule des Ungehorsams deutlich länger als geplant ausgefallen ist. Dies zeigt, dass sich die Besucherinnen und Besucher in den Räumlichkeiten wohl fühlen und die Inhalte mit regem Interesse aufnehmen.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

1. Gruppenführungen

Spezielle Führungen für Gruppen und Schulklassen wurden auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten angeboten und häufig gebucht.

Im Rahmen dieser Führungen wurde speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gruppen eingegangen. So wurden inhaltliche Schwerpunkte gelegt, gewünschte Themen diskutiert oder fremdsprachige Führungen durch die Ausstellungen geboten.



Dieses Angebot wurde bereits mehrfach von Bildungsinstitutionen, Organisationen und Firmen in Anspruch genommen und wird regelmäßig nachgefragt. Die Gruppengrößen bewegen sich zumeist zwischen 20 bis 40 Personen. Oftmals entstehen bereits während der Führung angeregte Gespräche. Manche Gruppen bitten hingegen bereits im Vorfeld, den Fokus der Führung auf bestimmte Themen oder Impulse zu legen. Das Team der Schule des Ungehorsams bemüht sich stets, spezifische inhaltliche Interessen zu berücksichtigen.

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

2. Ausstellungen

Dauerausstellung Gerhard Haderer

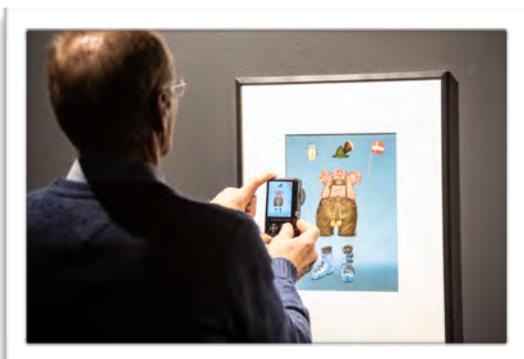
Ölgemälde

In Linz sind exklusiv die einzigen fünf großen Ölgemälde des Künstlers zu sehen. In der Technik der alten Meister gefertigt, zeigen die Bilder Kommentare zu Politik, Nationalsozialismus, der katholischen Kirche und der Flüchtlingsthematik.



Aktuelle Cartoons

Diese Ausstellung zeigt elf Originalzeichnungen aus dem Schaffen des Künstlers. Im Rhythmus von etwa vier bis sechs Wochen werden einige der Blätter ersetzt, um so stets aktuelle Bezüge zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen herzustellen. Die Auseinandersetzung mit diesen Bildern ist eine tolle Gelegenheit, den feinen Pinselstrich des Künstlers hautnah zu betrachten und bemerkenswerte Details zu entdecken, aber auch eine Einladung, sich, über den humorvollen Blick auf die abgebildeten Themen, Gedanken zu machen und diese zu diskutieren.



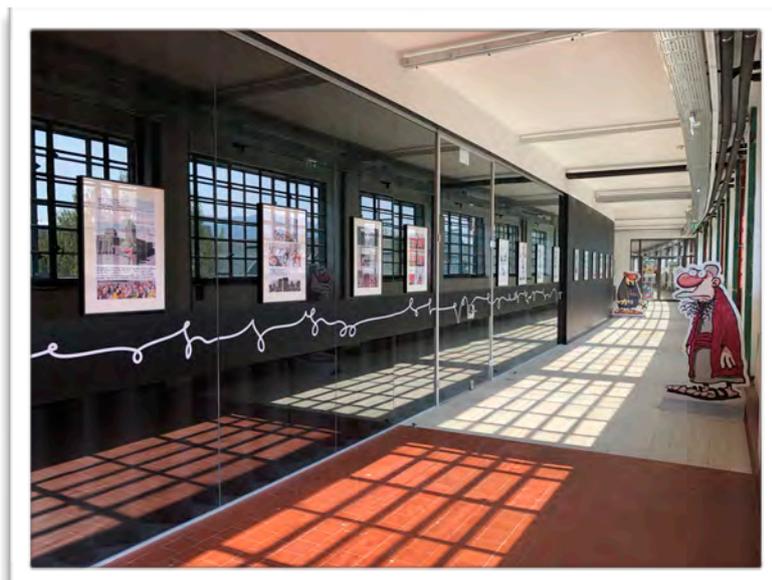
SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Ausstellung Ralf König (März bis August 2018)

Der Comic-Künstler Ralf König gilt als „Chronist der Schwulenszene“ der sich stets für die Rechte und Anliegen Homosexueller einsetzt, und ist darüber hinaus für sein künstlerisches Engagement für demokratische Werte bekannt.

Die Mitte März eröffnete Ausstellung zeigte Auszüge seiner Bibel-Trilogie „Prototyp - Archetyp - Antityp“. In diesen drei Comic-Werken erzählt Ralf König seine Version der Schöpfungsgeschichte.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Cartooning for Peace - Alle sind Migranten! September 2018 - März 2019

Ihre Fähigkeit, Sprachen und Kulturen zu transzendieren, machen Cartoons zu einem mächtigen Werkzeug. Sie können einen interkulturellen Dialog herbeiführen und Debatten über grundlegende Fragen wie Meinungsfreiheit, Demokratie und Toleranz anregen. Das Netzwerk "Cartooning for Peace" setzt sich seit über einem Jahrzehnt für die transformative Kraft von Cartoons, humanistische Werte und das Recht auf Meinungsfreiheit ein - das Netzwerk bietet Unterstützung und schafft Sichtbarkeit für jene, die daran gehindert werden, frei und ohne Bedrohung arbeiten zu können.

Die Ausstellung „Alle sind Migranten!“ verbildlicht, was Menschen dazu veranlasst ihre Heimat zu verlassen, zeichnet die beschwerliche Reise von Geflüchteten nach, und illustriert die Herausforderungen und Probleme, die ihnen im Exil widerfahren.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Flucht - Grenzen - Menschenrechte

September 2018 - März 2019

In Kooperation mit dem Zentrum für Verfolgte Künste, Solingen



Viele Karikaturistinnen und Karikaturisten sind subversiv, rebellieren durch ihre Arbeiten und werden daher oftmals verfolgt und müssen aus ihren Heimatländern fliehen - wie Talal Nayer, der in Deutschland als Flüchtling Schutz gefunden hat und Präsident des Sudanesischen Karikaturistenverbandes ist.

Das Zentrum für verfolgte Künste in Solingen hat Talal Nayer in einer umfassenden Ausstellung gezeigt. Eine Auswahl seiner Arbeiten zeigt die Schule des Ungehorsams ebenfalls im Rahmen dieser Ausstellung, ergänzt durch Cartoons von acht weiteren internationalen Karikaturisten, die von Talal Nayer ausgewählt wurden:

Ares (Kuba), Luc Descheemaeker (Belgien), Darko Drljevic (Montenegro), Anthony Ant Garner (Spanien), Oleksiy Kustovsky (Ukraine), Agim Sulaj (Albanien), Constantin Sunnerberg (Belgien) und Ivailo Tsvetkov (Bulgarien).

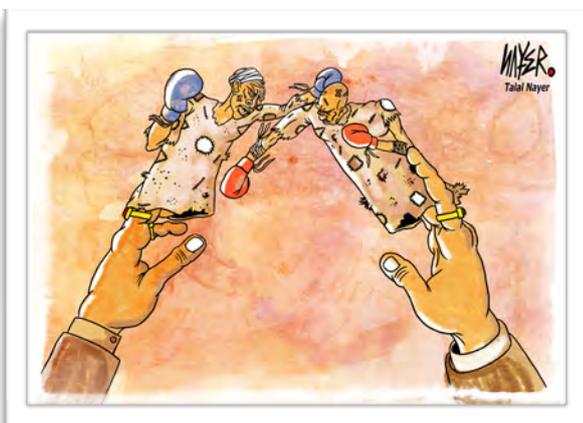


Bild: Talal Nayer



Bild: Agim Sulaj

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

3. Programm

Neben dem laufenden Ausstellungsbetrieb finden in der Schule des Ungehorsams auf Basis der in den Ausstellungen behandelten Themen auch anlassbezogene Veranstaltungen statt.

Die Schule des Ungehorsams versteht sich auch als Ideenagentur. Es ist jede*r eingeladen, Ideen, die in die „Schulordnung“ passen, vorzustellen. Passende Ideen und Projekte werden dann gemeinsam mit dem Ideengeber oder der Ideengeberin und dem Team der Schule des Ungehorsams umgesetzt. Dafür werden für Fachbereiche Expert*innen hinzugezogen.



Während des Jahres wurden einige solcher Konzepte entwickelt und umgesetzt, und so die unterschiedlichsten Communities angesprochen. Wie zum Beispiel zu den Themen Bedingungsloses Grundeinkommen, Lehrer*innenfortbildung, Rhetorikkurs für NGOs, Community-Gardening, Konzertveranstaltungen, Active Citizenship und viele mehr.

Runder Tisch: Bedingungsloses Grundeinkommen Kooperation mit der Friedensakademie Linz

Am **7. Mai 2018** kamen über 50 Personen in der Schule des Ungehorsams zusammen, um sich in einer ungezwungenen Atmosphäre zum Thema bedingungsloses Grundeinkommen auszutauschen und zu vernetzen. In einer offenen Gesprächsrunde über die persönlichen Zugänge, Hoffnungen und Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wurden auch konkrete Projekte, Initiativen und Studien vorgestellt und diskutiert. Am **11. Juni 2018** fand die zweite Zusammenkunft statt. Dieses Mal standen konkrete Begriffsdefinitionen und Fragestellungen zur Debatte, zudem wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich über die Sommerpause in ausgewählte Schwerpunkte vertiefen und im Herbst, beim nächsten Treffen, die Inhalte präsentieren und zur Diskussion stellen.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

AK OÖ Kaminesgespräch: Österreichs und Deutschlands Arbeitsmarkt(-politik) im Vergleich

Am 4. Juni lud die Arbeiterkammer Oberösterreich in die Schule des Ungehorsams, um über arbeitsmarktpolitische Instrumente und Entscheidungen im Vergleich Deutschland und Österreich zu diskutieren. Claudia Woitsch vom ORF-Landesstudio OÖ führte durch das Gespräch zwischen Dr. Wilhelm Adamy, ehemaliger Abteilungsleiter des Bereichs Arbeitsmarktpolitik beim DGB, und Dennis Tamesberger, Referent für Arbeitsmarktpolitik der AK OÖ.



Hitlerbart-Vortrag von Prof. Friedrich Tietjen

Initiiert von einer Besucherin folgte der Kulturwissenschaftler Friedrich Tietjen am 8. Juni 2018 der Einladung in die Schule des Ungehorsams. Sein spannender und reichlich bebildeter Vortrag über die Geschichte und die Konnotationen des markanten Zwei-Finger-Barts endete in eine angeregte Fragerunde mit den Besucherinnen und Besuchern und machte deutlich, wie faszinierend und humorvoll die Erforschung und Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte sein kann.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



TAGE DES UNGEHORSAMS

21. - 26. September 2018

Die Schule des Ungehorsams meldete sich mit einem dichten Programm von der Sommerpause zurück und feierte die ersten Tage des Ungehorsams von Freitag, 21. September bis Mittwoch, 26. September 2018:

- Freitag, 21. September: Workshop Active Citizenship

In Kooperation mit arbeit plus und dem Zentrum für soziale Innovation im Rahmen des Interreg EU Central Europe Projekts Social(i)Makers fand ein Workshop zum Thema aktive Partizipation und Bürgerbeteiligung statt. Vertreterinnen und Vertreter erfolgreicher Initiativen kamen zu Wort, teilten ihre Erfahrungen, vermittelten bewährte Tipps und gaben hilfreiche Ratschläge. Die Auszeichnung „Das goldene Rückgrat“ wurde erstmals durch Gerhard Haderer an zwei herausragende Bürgerbeteiligungsinitiativen verliehen.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



1. Linzer Graffiti Meeting

Die Schule des Ungehorsams präsentierte zur Eröffnung des ersten Linzer Graffiti Meetings die Österreichpremiere von Stefan Pohls Film „Hello My Name Is - German Graffiti“ (2015, 64min). Im anschließenden Symposium, kuratiert von Erich Willner, aka Lord Shed, diskutierten der Filmmacher Stefan Pohl, Street Art Künstler und Musiker Skero, Rechtsanwältin Mag.a Julia Kolda und Universitätsprofessorin und Urban Art Expertin Dr.in Ilaria Hoppe. Die Diskussion über Geschichte und Bedeutung dieser subversiven und hochspannenden Kunstform wurde moderiert von Dominika Meindl. Rege Gespräche und aktive Diskussionen mit dem Publikum machten deutlich, wie aktuell und relevant die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit Street Art ist.

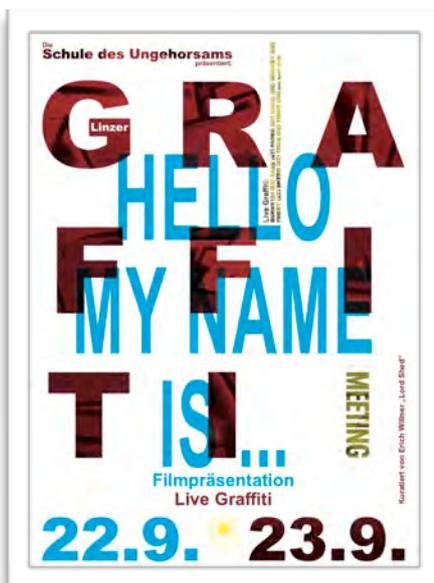


Foto: Selim Eins

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Live Graffiti Event

Am zweiten Tag des Linzer Graffiti Meetings durften 25 international renommierte Street Art Künstlerinnen und Künstler aktiv zu den Spraydosen greifen und designierte Flächen am Bau 3 der Tabakfabrik Linz gestalten. Der Besucherandrang war überwältigend und erfreulich groß, was auch der guten Sichtbarkeit von der Kreuzung Gruberstraße und Obere Donaulände zu verdanken ist. Diese Veranstaltung lockte zudem viele Familien mit Kindern an, da hier eine einmalige Gelegenheit geboten wurde, die Entstehung dieser Kunstwerke live und bei Tageslicht mitzuerleben.

Fotos diese Seite: Florian Schwalsberger



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Workshop Werkzeugkasten Rhetorik

Dieser Workshop wurde explizit mit Blick auf die Interessen und Bedarfe von Vertreterinnen und Vertretern von NGOs und gesellschaftspolitischen Initiativen konzipiert. Die Workshopleiter Florian Scheuba und Prof. Dr. Walter Ötsch vermittelten die Kunst, komplexe Inhalte souverän und überzeugend zu kommunizieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten insbesondere die informelle Atmosphäre dieses Workshops, wo sie sich auf Augenhöhe mit den Vortragenden und auch unter einander austauschen, die behandelten Methoden praktizieren, und themenspezifische Fragen stellen konnten.



Workshop Bullshit Filter

Was können wir glauben und warum? Workshopleiter Manuel Köllner ging der Frage nach, wie Menschen den Wahrheitsgehalt von Informationen im Zeitalter von Fake News prüfen können und welche bewährten Recherchetechniken hierfür hilfreich und effektiv sind. Die Zielgruppe dieses Workshops waren vornehmlich Lehrkräfte, die in ihrer Multiplikatoren-Rolle die hier erlernten Methoden, im Sinne der im Lehrplan verankerten medialen Kompetenz, an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben werden.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Mittwoch, 26. September: Der Tag des Ungehorsams

An diesem Tag feierte die Schule des Ungehorsams das 35. Jubiläum eines herausragenden Akts des Ungehorsams, sowie die Eröffnung der Ausstellungen „Cartooning for Peace - Alle sind Migranten“ und „Flucht - Grenzen - Menschenrechte“ vom Zentrum für verfolgte Künste, die bis März 2019 gezeigt werden.

Zwei Zeitzeugen und persönliche Bekannte von Stanislaw Petrow schilderten im Gespräch mit Gerhard Haderer die Ereignisse jener Septembernacht 1983 und machten die Implikationen des Handelns von Oberstleutnant Petrow deutlich.

Ebenfalls zu Gast war Jürgen Kaumkötter, Kurator am Zentrum für verfolgte Künste in Solingen, Deutschland.

Talal Nayer, Co-Kurator der Ausstellung „Flucht - Grenzen - Menschenrechte“ wurde über Video-Konferenz aufs Podium zugeschaltet und berichtete über seine Erfahrungen als Karikaturist im Sudan und in weiterer Folge über seine Situation als anerkannter Asylwerber in Deutschland.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Omas gegen Rechts



Omas gegen Rechts ist eine zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative, die sich in den politischen Diskurs einmischen will. Mit augenfälliger Symbolik erheben ältere Frauen, sogenannte Omas, ihre Stimme zu den gefährlichen Problemen und Fragestellungen der heutigen Zeit. In der Schule des Ungehorsams fand ein Arbeitstreffen der Omas gegen Rechts statt. Die klassischen „Omas gegen Rechts - Hauben“ sind in der Schule des Ungehorsams gegen Spende für die Omas erhältlich.

Benefizkonzert ROCK DAS DACH in Kooperation mit SOS Mitmensch

Die Schule des Ungehorsams veranstaltet ein Benefizkonzert mit Auftritten von Sir Tralala, Jo Strauss und Ernst Tiefenthaler und das kleine Herzkammerorchester in Kooperation mit SOS Mitmensch. Diese Spendenkampagne kommt der Aktion „Dach über dem Kopf“ zur Rettung des „Haus der Menschenrechte“ in Linz zugute.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Lesung: Michael Ziegelwagner „Sebastian - Ferien im Kanzleramt“

Der Autor Michael Ziegelwagner las am 17. November, zur Feier des einjährigen Jubiläums der Schule des Ungehorsams, aus seinem aktuellen Buch vor.



SOFAR - Sound of Linz in a Room

SOFAR bespielt ungewöhnliche Orte weltweit mit Live-Music und verwandelt mitunter sogar private Wohnungen in besondere musikalische Kleinbühnen. Am Sonntagnachmittag am 18. November verwandelten Shannon Amy Lewis, Atzur Music und Lou Asril die Schule des Ungehorsams in einen intimen Konzertsaal - zur erfreulichen Überraschung der Besucherinnen und Besucher!



Foto: Anna Jäger



Foto: Christian M. (Sofar Sounds)

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Lesebühne „Original Linzer Worte“

Dominika Meindl verlegte am 23. November ihre legendäre Linzer Lesebühne vom Salonschiff Florentine in die Schule des Ungehorsams und brachte illustre Gäste mit, wie etwa U-20 Poetry Slam Weltmeisterin Sarah Anna Fernbach.

Diese reflektierte wortgewandt warum gutes Benehmen niemals unmodern wird und weshalb gute Manieren der eigentliche Kern des Widerstands sind.



Puppentheater - Wenn du einmal groß bist

Am 24. November wurde die Schule des Ungehorsams zur Bühne einer ganz besonderen Veranstaltung: Das Puppenspiel „Wenn du einmal groß bist“, das auf einer wahren Begebenheit im KZ Theresienstadt und einem dort entstandenen Bilderbuch beruht, feierte Österreich-Premiere und wurde vom Münchner Figurentheater Pantaleon vor 140 Besucherinnen und Besuchern aufgeführt. Das besagte Bilderbuch ist das einzige verbliebene Vermächtnis eines Vater, Bedrich Fritta, an seinen damals erst dreijährigen Sohn und erzählt von der, selbst unter schrecklichsten Umständen, unerschütterlichen Liebe und Hoffnung für eine bessere Welt für das eigene Kind. Dieses Stück ist zugleich auch eine Warnung vor den aktuellen politischen Tendenzen weltweit, die Frieden und Demokratie gefährden.



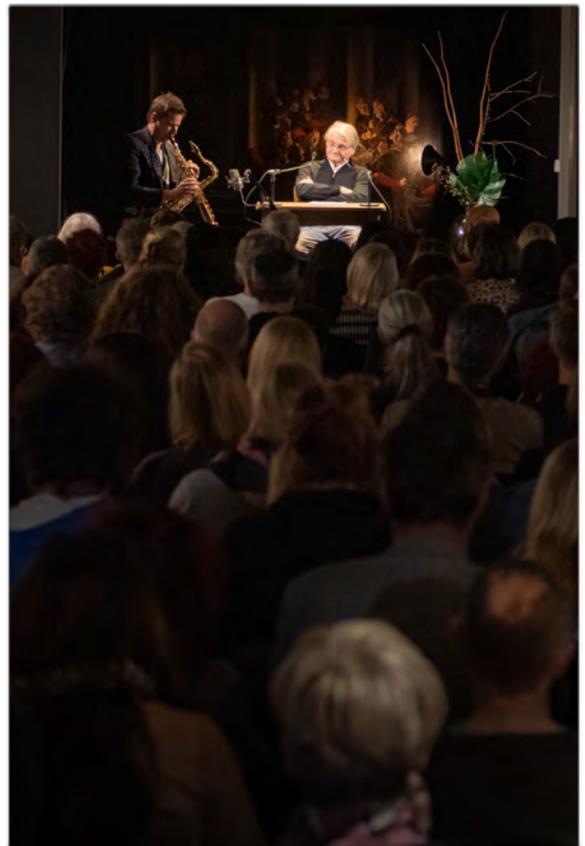
SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Rede: Peter Turrini „Was uns bedroht ...“

Am 1. Dezember beehrte Peter Turrini ein weiteres Mal die Schule des Ungehorsams, um seine legendäre Rede aus dem Palais Epstein „Was uns bedroht sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher“ exklusiv ein zweites Mal in der Schule des Ungehorsams vorzutragen. Musikalische Begleitung kam vom Saxophonisten Edgar Unterkirchner.

Peter Turrini und Gerhard Haderer gaben im Anschluss eine Signierstunde.

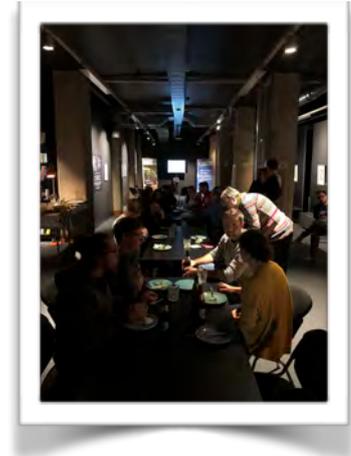
Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und erscheint im Frühjahr 2019 als DVD.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Ideenwerkstatt: Gärten der Vielfalt

Das Klimabündnis OÖ lud am 29. November zum Erntedank-Bufferett in die Schule des Ungehorsams, um einen informativen Abend in netter Atmosphäre zu verbringen, gleichgesinnte gartenbegeisterte Menschen kennenzulernen und neue Impulse für gärtnerische Projekte zu bekommen und zu vermitteln.



Gesprächsstoff

„Gesprächsstoff“ ist ein wiederkehrendes Format in der Schule des Ungehorsams, wo ausgewählte und bereits im Vorfeld angekündigte Themen, bspw. gesellschaftspolitisch relevante Fragestellungen und konkrete soziale Projekte, frei zur Diskussion stehen. Dieses Format bietet somit auch anderen Vereinen eine Plattform, um ihre Themen in der Schule des Ungehorsams vorzustellen.

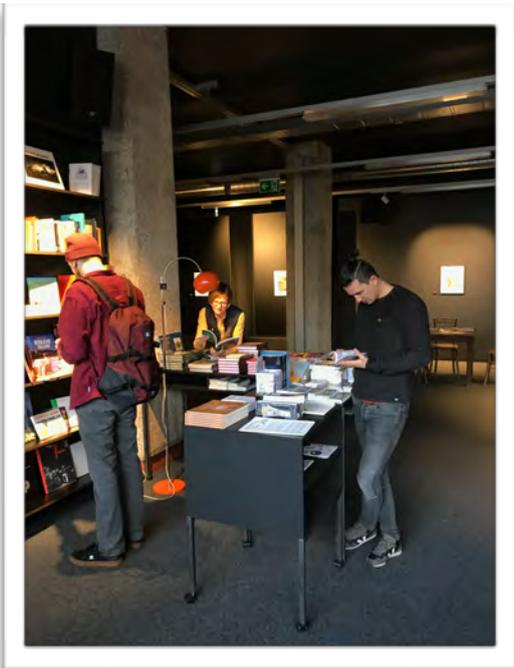
So hat der junge Verein „Gemeinwohl-Ökonomie OÖ“ am 13. Oktober im Rahmen der Wearfair, einer Messe für nachhaltigen Lebensstil, das Angebot genutzt, um mit den Besucherinnen und Besuchern der Schule des Ungehorsams über Solidarität, Gerechtigkeit, Demokratie und Menschenwürde zu sprechen und gemeinsam zentrale Belange auszumachen.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

4. Bibliothek des Ungehorsams und kleiner Buchladen

In der Bibliothek des Ungehorsams finden Besucher*innen Inspiration durch die stetig wachsende Büchersammlung. Hier warten Standardwerke von Immanuel Kant und Hannah Arendt, sowie Lesestoff aus der Hand der Ehrengäste, die zur Eröffnung der Schule des Ungehorsams da waren, darunter Konstantin Wecker, Andrea Maria Dusl und die Philosophen Philipp Hübl und Michael Schmidt-Salomon. Graphic Novels wie Maus von Art Spiegelman, Persepolis von Marjane Satrapi oder die komplett ohne Text erzählte Geschichte in Die Ankunft von Shaun Tan finden sich ebenfalls in der Sammlung.



Eindrücke und Erfahrungen können Besucher*innen auf der Schreibmaschine Erika hinterlassen.



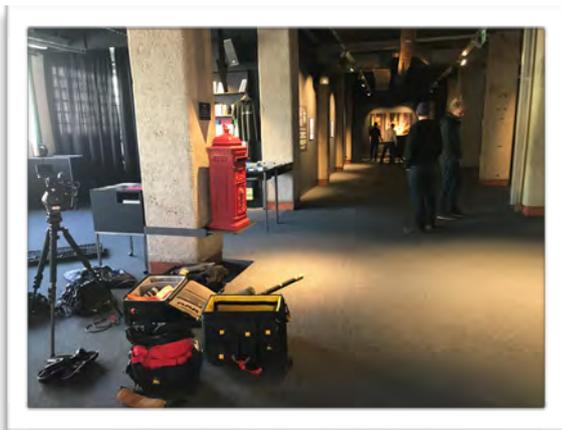
Im kleinen Buchladen wird eine feine Auswahl an Büchern zu den Ausstellungen und Veranstaltungen zum Kauf angeboten.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

5. Bewerbung

Die Schule des Ungehorsams wird durch Linz Tourismus und deren PR-Agentur mit kommuniziert. An der Außenwand der Tabakfabrik (Ecke Gruberstraße und Obere Donaulände) sind zwei große Transparente mit einem Haderer-Sujet und den Öffnungszeiten angebracht, um die Wahrnehmung durch den Fließverkehr zu erhöhen. Die Bewerbung erfolgt zum größten Teil durch persönliche Weiterempfehlung der jeweiligen Besucher*innen, auf große Werbekampagnen wird bewusst verzichtet. Einzelne Veranstaltungen werden zusätzlich auf passenden Kanälen beworben.



ARTE drehte von 10. - 14. April im Rahmen ihres Metropolis Städteformats eine Sendung über Linz, für welche die Schule des Ungehorsams Input liefern konnte und auch selbst portraitiert wurde. Die Sendung wurde im Mai 2018 ausgestrahlt.

Linz Labyrinth
Bewerbung im alternativen Stadtführer „Linz-Labyrinth“

Internationale Bewerbung erfolgt durch Kooperationen mit Cartooning for Peace (Paris), dem Zentrum für Verfolgte Künste (Solingen), Vernetzung mit der Caricatura (Frankfurt) und durch Auftritte Gerhard Haderers bei unterschiedlichen Veranstaltungen, in denen der Künstler die Schule des Ungehorsams vorstellt.

Besucherzahlen während der Öffnungszeiten

Ausstellung „Flucht - Grenzen - Menschenrechte“ ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich, Besucher außerhalb der Öffnungszeiten wurden nicht mitgezählt.

Monat	Besucher	Tage geöffnet	Durchschnitt
Jänner 2018	211 Personen	15 Tage	14 Personen /Tag
Februar 2018	286 Personen	16 Tage	17 Personen /Tag
März 2018	582 Personen	19 Tage	30 Personen /Tag
April 2018	766 Personen	17 Tage	45 Personen /Tag
Mai 2018	376 Personen	15 Tage	25 Personen /Tag
Juni 2018	536 Personen	20 Tage	26 Personen /Tag
Juli 2018	geschlossen		
August 2018	geschlossen		
September 2018	1150 Personen	15 Tage	76 Personen /Tag
Oktober 2018	688 Personen	16 Tage	43 Personen /Tag
November 2018	785 Personen	18 Tage	43 Personen /Tag
Dezember 2018	624 Personen	17 Tage	36 Personen /Tag
Besucher 2018:	6004 Personen		